

Bündnis gegen Depression

# Notfallkarte hilft Suizidgefährdeten

SIGMARINGEN - Das Bündnis gegen Depression Donau-Bodensee hat eine Notfallkarte für selbstmordgefährdete Menschen vorgestellt, die es bei Beratungsstellen, psychiatrischen Diensten und Ärzten gibt. Dank dieser gebührenfreien Telefonnummer können Menschen in suizidalen Krisen Rat und Hilfe erhalten.

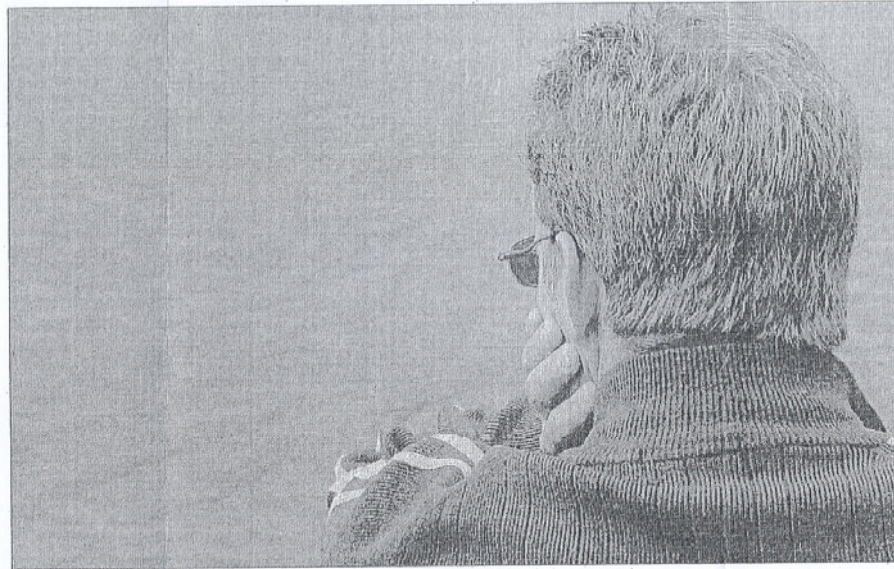
Von unserer Mitarbeiterin  
Ute Korn-Amann

„Jährlich sterben etwa 11 000 Menschen in Deutschland durch Suizid. Über die Dunkelziffer kann man leider nur spekulieren, da zum Beispiel viele tödliche Autounfälle auf Suizidabsichten zurückzuführen sind“, erklärt Oberärztin Jeanette Böhler vom Bündnis gegen Depression Donau-Bodensee bei der Präsentation der Notfallkarte.

Das Bündnis gegen Depression Donau-Bodensee ist das zweite Bündnis nach Nürnberg, das nun eine Notfallkarte herausgibt. Die neutral gehaltene, handliche Karte ist mit einer Notfalltelefonnummer versehen. Selbstmordgefährdete Menschen können die Rufnummer gebührenfrei rund um die Uhr aus dem Festnetz oder dem Handynetz anrufen.

### Verbindung mit Psychiater

Ein klarer Vorteil bei dieser Notrufnummer ist die sofortige telefonische Weiterleitung der Betroffenen an einen Psychiater im Dienst des Kreiskrankenhauses Sigmaringen. Das Ziel eines solchen Notfallgesprächs dient den Ansprechpartnern vor allem zur Zeitgewinnung und zur Bildung einer



Bei tristen Gedanken kann künftig besser geholfen werden.

Foto: Archiv

Vertrauensbasis mit dem suizidalen Anrufer.

Etwa 90 Prozent der Suizidgefährdeten leiden an Depressionen, Suchterkrankungen wie Alkohol- und Medikamentenmissbrauch und an Psychosen. Zu den Risikogruppen zählen vor allem Menschen, die persönliche Krisen erleben wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit, Schulden und Scheidung.

„Auffallend ist, dass häufig auch alleinstehende, ältere Männer und junge Frauen in Krisensituationen suizidgefährdet sind“, so Jeanette Böhler. Auch Patienten, die schon

Selbstmordversuche unternommen hatten, in deren Familie Suizide vorkamen oder erst vor kurzem aus psy-

chiatrischen Kliniken entlassen wurden, gelten als besonders suizidgefährdet.

### Auf einen Blick

## Pilotphase liefert Informationen

Bis Dezember 2008 gibt das Bündnis gegen Depression Donau-Bodensee die Notfallkarten ausschließlich und gezielt zum Beispiel an Ärzte, Psychiater, Institutionen, Beratungsstellen und Patienten aus. Diese Pilotphase soll Informationen liefern, wie

das Notfalltelefon für Betroffene weiter verbessert werden kann. Suizidgefährdete können die Notfallnummer auch über das Kreiskrankenhauses Sigmaringen unter der Telefonnummer (07571) 100-2376 erfahren. (uka)

Quelle:  
Schwäbische  
Zeitung  
3.03.08

### Notfallkarte soll vor Suizid schützen

SIGMARINGEN (sz) - Jährlich sterben etwa 11 000 Menschen in Deutschland durch Suizid. Das Bündnis gegen Depression Donau-Bodensee hat nun eine Notfallkarte für selbstmordgefährdete Menschen vorgestellt, die es bei Beratungsstellen, psychiatrischen Diensten und Ärzten gibt. Dank dieser gebührenfreien Telefonnummer können Menschen in suizidalen Krisen Rat und Hilfe erhalten. Nach Nürnberg ist dies das zweite Bündnis, das eine Notfallkarte herausgibt.

KREISRUNDSCHAU